

# Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb



Landau in der Pfalz

## Sitzungsvorlage

860/318/2016

Amt/Abteilung: Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Datum: 23.11.2016	Aktenzeichen: 861		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	28.11.2016	Vorberatung N	
Verwaltungsrat Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau	08.12.2016	Entscheidung Ö	
Stadtrat	13.12.2016	Entscheidung Ö	

### Betreff:

Anpassung der Stundenverrechnungssätze im Betriebszweig Bauhof des EWL

### Beschlussvorschlag:

**1. Der Verwaltungsrat beschließt die Anpassung der Stunden-Verrechnungssätze ab dem 01.01.2017:**

**für eine Fachkraft von 44,72 € auf 46,20 € ,  
für einen Helfer von 39,68 € auf 41,16 €.**

**Die Vergütung für die Stadtteilmitarbeiter erfolgt nach den Stundensätzen für Fachkräfte und Helfer.**

**2. Der Stadtrat stimmt der unter Punkt 1 genannten Beschlussfassung zu.**

### Begründung:

Die Leistungen des Bauhofs für interne oder externe Auftraggeber werden hauptsächlich über Stundenrapporte abgerechnet. Dabei ist in den Stundensätzen enthalten:

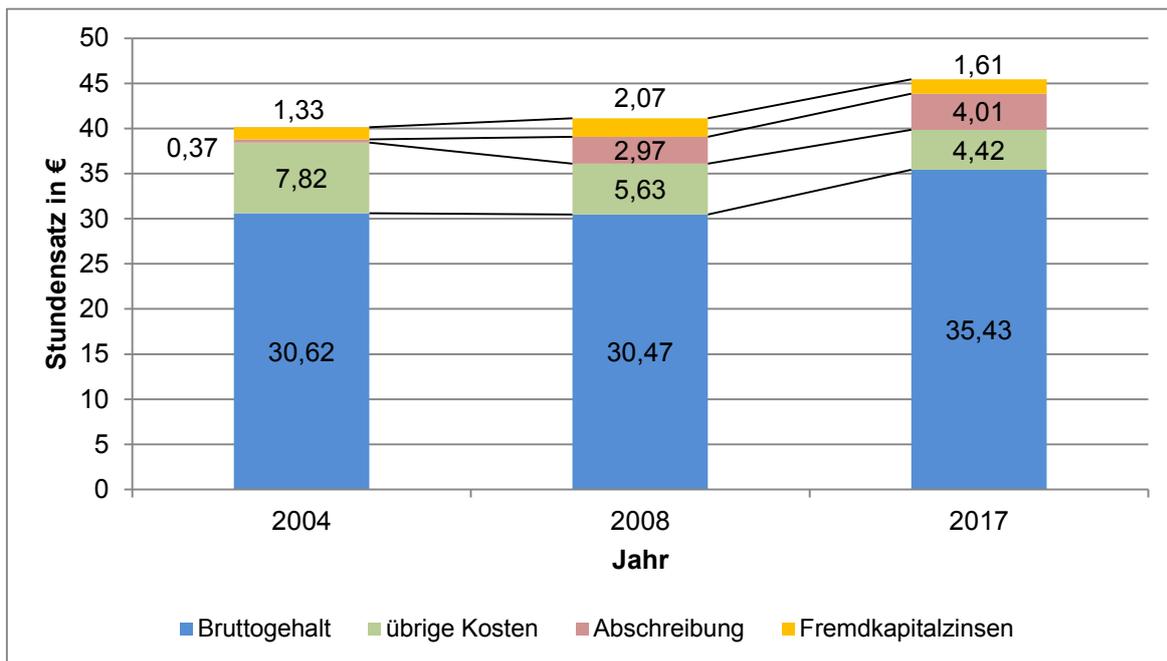
- Brutto-Personalaufwand
- Umlage Gehöft
- Umlage Verwaltungskosten des EWL und der Stadt
- Umlage Fuhrpark, mit Ausnahme von einzelnen Großfahrzeugen und Sondermaschinen
- Umlage Kleinmaschinen

Das Jahr 2015 schloss der Bauhof mit einem Verlust ab, für das Jahr 2016 wird auch auf Grund einer relativ hohen Krankenquote ebenfalls ein Verlust, wenn auch deutlich geringer, erwartet. Zur Vermeidung eines negativen Ergebnisses im Jahr 2017 ist eine Erhöhung der Stundensätze unvermeidbar. Zwar wird der Bauhof nicht gewinnorientiert geführt, aber die entstehenden Kosten müssen gedeckt sein und es sollte jährlich ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden um die Refinanzierung von notwendigen Ersatzinvestitionen sicher zu stellen.

Wie der Abbildung 1 zu entnehmen ist, dominieren die Personalkosten mit einem Anteil von über 70 % die Verrechnungssätze. Während der jährliche Aufwand für das Gehöft relativ konstant ist, steigen

durch die notwendige Erneuerung des Fuhr- und Maschinenparks die Abschreibungen kontinuierlich. Allerdings sind diese in der Summe gegenüber den Personalkosten unbedeutend. Ein wesentlich höheres Gewicht kommt der Krankenquote zu. In der Vergangenheit wurde mit einer Quote von 12% gerechnet. Diese Quote ist auf Grund der Erfahrungen der letzten beiden Jahre nicht mehr zu halten. Für die Verrechnungssätze 2017 wurde eine Quote von 16% in der Kalkulation berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung einer Krankenquote von 16 % setzen sich die Stundenverrechnungssätze wie folgt zusammen:



Entwicklung der Stundensätze seit 2005:

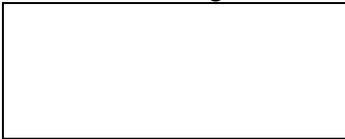
Jahr	Fachkraft	Hilfskraft	Stadtteilservice
2005	40,00 €/h	36,00 €/h	n. n.
2008	43,52 €/h	38,48 €/h	37,44 €/h
2014	44,12 €/h	39,08 €/h	38,04 €/h
2016	44,72 €/h	39,68 €/h	entfällt
2017	46,20 €/h	41,16 €/h	entfällt

Seit 2008 ergibt sich eine Steigerung der Verrechnungssätze von 6,2 % für Fachkräfte und 6,7 % für Hilfskräfte. Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Personalkosten auf Grund tariflicher Gehaltsanpassungen um ca. 22 %.

**Anlagen:**

Beteiligtes Amt/Ämter:

Schlusszeichnung:

An empty rectangular box with a black border, intended for a signature or stamp.